

HEAD German Masters Series MAGAZIN

September 2008

HEAD GMS-INFORMIERT - Wie funktioniert das HAWK EYE?

Weniger Fehlentscheidungen und mehr Spaß dank Hawk-Eye

Hamburg - US Open 2004, Viertelfinale der Damen: In ihrem Match gegen Jennifer Capriati schlägt Serena Williams zu Beginn des dritten Satzes eine krachende Rückhand longline. Der Ball landet deutlich vor der Grundlinie, der Linienrichter gibt den Ball gut, Stuhlschiedsrichterin Martina Alves aus Portugal aber entscheidet „Out!“. Eine Fehlentscheidung mit Folgen - nicht nur für Williams.

Die an Nummer drei gesetzte US-Amerikanerin verlor den Faden und damit auch den dritten Satz mit 4:6. Im Anschluss an die Partie entschuldigte sich Arlen Kantarian, Chef des Tennisverbandes der USA, offiziell bei Serena Williams für die Fehlentscheidung von Alves und Turnierdirektor Jim Curley zog die Stuhlschiedsrichterin für den Rest der US Open aus dem Verkehr. Vor allem aber begannen Diskussionen über die Einführung eines Computer-Systems, das im Fernsehen unlängst verwendet wurde: das Hawk-Eye.

Dr. Paul Hawkins hatte das System ursprünglich für die Erstellung von Statistiken im Cricket entwickelt. Auf der ATP-Tour kam das Hawk-Eye im März 2006 beim Masters-Turnier in Miami erstmals zum Einsatz. Mardy Fish war der erste Spieler, der das „Falkenauge“ befragte - zu Unrecht, wie sich wenige Sekunden später herausstellte. Das Computersystem bestätigte die Entscheidung des Linienrichters und

damit den Punkt für seinen deutschen Gegner Simon Greul.

Bis zu drei Mal pro Satz darf jeder Akteur die Schiedsrichterentscheidung durch das Hawk-Eye überprüfen lassen. Solange der Spieler Recht behält, darf er fragwürdige Entscheidungen weiter „challengen“. Liegt er dreimal falsch, muss er für den weiteren Verlauf des Satzes eventuelle Fehlentscheidungen hinnehmen. Bei einer Analyse von 15 Turnieren in den Jahren 2006 und 2007 hat der Psychologe George



Roger Federer bei den US Open 2008 © Foto: Manuela Davies.

Mather von der Universität von Sussex in Brighton herausgefunden, dass die Spieler bei knapp 40 Prozent der Fälle Recht hatten. Sein Ratschlag an die Profis: Sie sollten häufiger an den Entscheidungen der Schieds- bzw. Linienrichter zweifeln und damit ihre Chancen auf den Punkterfolg steigern.

Doch nicht nur die Spieler profitieren vom Hawk-Eye, auch die Zuschauer haben großen Gefallen an dem Videobeweis gefunden. Als bei den diesjährigen US

Open ein Vorhandschlag von Tommy Haas in seiner Erstrundenpartie gegen den Franzosen Richard Gasquet angeblich im Aus landet, verlangt der Deutsche nach einer Überprüfung durch das Hawk-Eye. Ein Raunen geht durch das Louis Armstrong Stadion. Knapp 10.000 Zuschauer blicken gespannt auf die Videoleinwand, wo man in einer Animation den Ball in Zeitlupe Richtung Grundlinie fliegen sieht. Plötzlich Jubel: Der Ball hat die Linie noch touchiert! Punkt für Haas - Hawk-Eye sei Dank.

Zwei Tage später auf Nebenplatz 11. Gegen den Luxemburger Gilles Muller hat Haas die ersten beiden Sätze gewonnen, im Tiebreak des dritten Satzes steht es 4:4. Ein Ball von Muller wird gut gegeben, Haas hat den Ball im Aus gesehen. Das Hawk-Eye befragen? Geht leider nicht, denn das Computersystem ist nur in den großen Arenen im Einsatz. Haas verliert also den Punkt, später das gesamte Match in fünf Sätzen und hadert anschließend mit seinem Schicksal: „Den
(Fortsetzung auf Seite 2)

HEAD®



GERMAN
MASTERS SERIES

INHALT

HEAD GMS Informiert - Wie funktioniert das Hawk Eye ?	1
Internationale Szene	2
Ergebnisse	6
Punktwertung	6
Siegerliste International	7
Siegerliste National	7

TERMINE OKTOBER 2008

ITF-Herren

28.09.-05.10. Hambach
www.btv.de

05.10.-12.10. Leimen
www.badischertennisverband.de

12.10.-18.10. Isernhagen
www.ntv-tennis.de

TERMINE NOVEMBER 2008

ATP-Challenger

01.11.-09.11. Eckental
www.bauer-wt-cup.de

ITF-Damen

02.11.-09.11. Ismaning
www.tc-ismaning.de

IMPRESSUM

Herausgeber
ADT-Beirat
Rolf-Dieter Madlindl (Vorsitzender)

Redaktion:
Frank Hofen, ADT - Ressort 4-
Medien- u. Öffentlichkeitsarbeit

Pressestelle DTB e.V.

Kirstin Schaaf

E-Mail: gms@dtb-tennis.de



(Fortsetzung von Seite 1)

Ball beim 4:4 im Tiebreak habe ich im Aus gesehen, darauf hätte ich mein Leben verwettet. Mit Hawk-Eye wäre es besser gewesen, aber das gab es auf diesem Platz nicht.“

Ist es nicht Wettbewerbsverzerrung, wenn nur auf den großen Plätzen das „Falkenauge“ verwendet wird? „Nein“, findet der Ravensburger Tennisprofi Andreas Beck. „Es reicht schon auf den großen Plätzen, weil es auch eine Frage des Geldes ist.“ Die Installation des Systems kostet pro Platz circa 46.000 Euro. Ist das Hawk-Eye sein Geld wirklich wert? Kann es Fehlentscheidungen zweifelsfrei ausschließen? Paul Hawkins sagt, seine Erfindung könne „wasserdicht“ beantworten, ob ein Ball im Aus war. Das stimmt nicht ganz, denn die

moderne Technologie des „Falkenauges“ ist nicht ganz so exakt, wie ihr Erfinder behauptet. Tatsächlich sind Abweichungen von bis zu drei Millimetern möglich.

Dieses Wissen führt auch immer wieder zu Situationen, in denen die Profis an der Richtigkeit des Hawk-Eye zweifeln. Im Wimbledon-Finale 2007 war Roger Federer so entnervt, dass er den Schiedsrichter fragte, ob man das Hawk-Eye nicht abstellen könne. Auch sein damaliger Gegner Rafael Nadal hat nicht nur positive Erfahrungen mit dem unbestechlichen Kamerasystem gemacht. Bei den Dubai Open 2007 unterlag er im Viertelfinale Mikhail Youzhny mit 6:7 (5:7), 3:6 und gab anschließend dem Hawk-Eye eine Mitschuld: „Ich habe den ersten Satz durch den letzten Punkt verloren. Ich und sogar der Stuhlschiedsrichter haben gese-

hen, dass der Ball draußen war. Es gab einen Abdruck auf dem Platz. Der Ball war definitiv aus, aber laut Hawk-Eye war er drin. Es war wirklich unglaublich!“

Warum die Spieler in bestimmten Situationen das Hawk-Eye befragen, hat verschiedene Gründe. „Ich benutze es nur, wenn ich mir nicht sicher bin“, so Andreas Beck. Andere nutzen das technische Hilfsmittel hingegen schon mal als taktisches Mittel und manchmal auch nur aus Trotz. Ob Fehlentscheidung oder nicht – Gewinner dieser neuen Technologie ist auf jeden Fall das Publikum. Die Zuschauer haben stets den größten Spaß, wenn der animierte Ball auf der Leinwand noch einmal in Zeitlupe in Richtung Linie fliegt und ...

ITF-Men's Circuit Kempten „5. Minimax-Cup“

ITF-Men's Circuit – 15.000 US-Dollar Preisgeld – TC Kempten
Reister (Hartenholm) verliert Finale gegen Überlingen-Sieger Garcia
Deutsches Duo Summerer/Zimmermann erreicht Doppelfinale

Kempten. Obwohl der Finaltag beim Minimax-Cup im Rahmen der HEAD GERMAN MASTERS SERIES nicht von guten Wetterbedingungen gesegnet wurde, herrschte dennoch eitel Sonnenschein bei den Verantwortlichen. Das Weltranglistenturnier auf der Anlage des TC Kempten bot bei der fünften Veranstaltung herausragenden Tennissport. „Wir hatten im Verlauf der Woche super Wetter, die Leistung der Spieler war gut und mit den Zuschauerzahlen bin ich auch

zufrieden“, resümierte Turnierdirektor Armin Meixner und zieht für das ITF-Men's Turnier im Allgäu ein positives Fazit.



Turniersieger in Kempten - Adrian Garcia (CHI) holt sich den dritten Erfolg in Folge in der HEAD GMS. © Foto: Armin Meixner.

Der neue Minimax-Cup-Sieger des mit 15.000 US-Dollar Preisgeld dotierten ITF-Futures heißt Adrian Garcia (ATP 437/TEC Waldau Stuttgart). Der Chilene besiegte in einem packenden Endspiel den deutschen Tennisprofi Julia Reister (ATP 409/TC Logopak Hartenholm) nach drei hart umkämpften Sätzen mit 6:2, 5:7, 6:3 und buchte somit innerhalb von acht Tagen nach seinem zweiten Turniererfolg in Überlingen nun den nächsten Erfolg. Im Halbfinale setzte sich der 22-jährige Zweitligaspieler gegen den an Nummer zwei gesetzten Tschechen Jan Mertl (ATP 326/1. FC Nürnberg) mit 6:2, 7:6(4) durch.

Im zweiten Semifinale stand ebenfalls ein weiterer Deutscher. Der topgesetzte Dieter Kindlmann (ATP 273/Erfurter TC Rot-Weiß) musste aber das Spiel gegen Garcia beenden. Beim Stand von 4:6, 1:4 gab der gebürtige Sonthofener aufgrund einer Verletzung vorzeitig auf. Mit vier deutschen Tennisprofis im Viertelfinale wurde das gute Abschneiden der heimischen Asse eindrucksvoll unterstrichen. Neben Dieter Kindlmann und Julian Reister erreichten auch Marcel Zimmermann (ATP 458/TC Großhesselohe) und Holger Fischer (ATP 630/TC Wolfsberg Pforzheim) die Runde der letzten Acht. In den rein deutschen Partien verlor Zimmermann gegen Kindlmann und Fischer gegen Reister.



Finalist Julian Reister (GER) © Foto: Armin Meixner.

Auch im Doppel bestätigten die deutschen Spieler ihre gute Turnierwoche. Tobias Summerer (Blau-Weiß Asics Neuss) und sein Partner Marcel Zimmermann (ATP-Doppel 783) spielten sich bis in das Endspiel. Hier mussten sie jedoch der tschechischen Paarung Jan Mertl (ATP-Doppel 462)/Filip Zeman (ATP-Doppel 351/Gütersloher TC Rot-Weiß) nach der 1:6, 2:6-Niederlage den Titel überlassen. Zuvor kam es im Halbfinale zu einem rein deutschen Match. Summerer/Zimmermann bezwangen Holger Fischer und Tobias Klein (ATP-Doppel 1158) in drei Sätzen mit 2:6, 7:5, 10:7.

Weitere Informationen unter

www.minimax-cup.de

ATP-Challenger „Düsseldorf Open“

ATP-Challenger – 35.000 US-Dollar Preisgeld – TG Nord Düsseldorf Vliegen (Aachen) siegt im ATP-Challenger-Finale >Düsseldorf Open< gegen Beck



Düsseldorf. Die >Düsseldorf Open< auf der Tennisanlage

der TG Nord haben an Attraktivität zu gewonnen, denn die vom 2. bis 7. September stattgefundenen >Internationalen Meisterschaften vom Niederrhein< im Rahmen der HEAD GERMAN MASTERS SERIES sind um 10.000 US-Dollar auf 35.000 US-Dollar Preisgeld aufgestockt worden. Mit Hospitality war die vierte Auflage des ATP-Challengers in der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt letztlich sogar ein Turnier der 50.000 US-Dollar-Kategorie. „Damit haben wir weitere Weltklassenspieler holen und die Veranstaltung aufwerten können“, sagte Turnierdirektor Björn Beinhauer, der zudem Bundesligaprofis wie den topgesetzten Russe Evgeny Korolev (ATP 82/Rochusclub Düsseldorf), Santiago Ventura (ATP 118) und Ruben Ramirez Hidalgo (ATP 145) vom Ostwestfalen-Club Blau-Weiss Halle begrüßen konnte.

Den Titel der diesjährigen >Düsseldorf Open< gewann jedoch Kristof Vliegen (ATP 93). Gleichwohl keine große Überraschung, denn der Belgier wurde unlängst mit Kurhaus Lambertz Aachen deutscher Mannschaftsmeister. Außerdem gehörte der Bundesligaspieler mit zu den Favoriten und war demzufolge an Position drei gesetzt. Überraschend hingegen der Einzug von Andreas Beck (ATP 110/TC Ravensburg) in das Endspiel. Allerdings war der 22-jährige deutsche Tennisprofi gegen seinen vier Jahre älteren finalen Kontrahenten Vliegen chancenlos und verlor in zwei Sätzen mit 0:6, 3:6 dieses letzte Match des Turniers.

Für Andreas Beck war das Endspiel vor rund 300 Zuschauern auf der Anlage am Neusser Weg ein Tag, an dem der Ravensburger lieber im Bett geblieben wäre. „Im Tennis entscheidet eben die Tagesform. Und ich hatte einen wirklich schlechten Tag“, versuchte

Beck die Niederlage zu erklären. „Trotzdem, Kristof hat sehr gut gespielt und mir einige Bälle förmlich um die Ohren gehauen.“ Andreas Beck gelang tatsächlich so gut wie nichts. So wurde er im ersten Durchgang von einem Zuschauer aufgefordert, besser

legen Kristof Vliegen nach drei Sätzen mit 6:3, 4:6, 3:6. Das Viertelfinale erreichte Wild Card-Inhaber Tobias Clemens (ATP 603/TC Johannesburg), scheiterte jedoch am späteren Finalisten Andreas Beck. Im Doppel sicherte sich das an Nummer vier



Von links: Finalist Andreas Beck (GER) und Turniersieger Kristof Vliegen (BEL) © Foto: Düsseldorf Open.

zu spielen, ansonsten würde er das Eintrittsgeld zurückverlangen. Daraufhin entgegnete der unterlegene Finalist wütend und fassungslos: „Was soll ich denn machen?“ Der siegreiche Belgier nahm Beck bei der anschließenden Pokalübergabe in Schutz: „Es war nicht so einfach, wie es aussah.“ Als Lohn kassierte Vliegen für seinen Triumph 4.300 Euro Siebprämie sowie 55 Punkte für das ATP-Ranking.

Insgesamt boten die deutschen Profis eine zufriedenstellende Leistung. Trotz der schwachen Finalvorstellung von Beck, zeigte der Ravensburger ein gutes Turnier. So schlug er unter anderem im Halbfinale Evgeny Korolev. Der russische Topfavorit unterlag glatt in zwei Sätzen mit 4:6, 4:6. Ebenfalls bis in die Vorrundrunde kämpfte sich Dominik Meffert (ATP 182/Kurhaus Lambertz Aachen), verpasste aber den Finaleinzug im Match gegen seinen Teamkol-

gesetzte tschechische Duo den Titel. Jan Hajek (TC Amberg am Schanzl) und Tomas Zib (Erfurter TC Rot-Weiß) besiegten Lukas Rosol (TC Amberg am Schanzl) mit Partner Igor Zelenay (Slowakei) mit 1:6, 6:2, 10:7.

Weitere Informationen unter

www.duesseldorf-open.com



© Foto: Düsseldorf Open.



ITF-Men's Circuit Friedberg „BMW Müller & Klöck Open“

ITF-Men's Circuit – 10.000 US-Dollar Preisgeld – TC Friedberg
Sascha Klör (Solinger TC) zweifacher Sieger beim ITF-Weltranglistenturnier
Finalsieg im Einzel gegen Deden und Doppelerfolg mit Teamkollegen Marius Zay

Friedberg. Doppelter Jubel des deutschen Tennisprofis Sascha Klör beim Weltranglistenturnier in Friedberg. Der 23-jährige Krefelder holte sich sowohl den Titel in der Einzel- als auch in der Doppelkonkurrenz beim mit 10.000 US-Dollar Preisgeld dotierten ITF-Future-Turnier im Rahmen der HEAD GERMAN MASTER SERIES. Die aktuelle Nummer 584 der ATP-Weltrangliste, in Diensten des Bundesliga-Absteigers Solinger TC, bezwang im Finale der fünften >BMW-Müller & Klöck-Open< seinen Niederrhein-Kollegen Kevin Deden (ATP 656/TV Osterath) souverän in zwei Sätzen mit 7:5, 6:1.



Finalisten Kevin Deden (links) und Sascha Klör (rechts) © Foto:TC Friedberg.

mehr und der Solinger Bundesligaspieler ging schnell mit zwei Breaks in Führung. Als er seinem Kontrahenten dann sogar ein drittes Mal den Aufschlag abnahm, stand der 7:5, 6:1-Turniererfolg fest.

Die deutschen Profis beherrschten im Übrigen dieses ITF-Weltranglistenturnier. Insgesamt sieben schwarz-rot-goldene Spieler erreichten das Viertelfinale und demonstrierten einen kollektiven Triumph in dieser Woche. Lediglich Mat-

tia Livraghi (ATP 807) durchbrach die heimische Phalanx. Dabei setzte sich der Italiener unter anderem gegen den Zweiten der Setzliste Marc Meigel (ATP 622/Blau-Weiss Asics Neuss) in drei Sätzen durch, unterlag jedoch in der Vorrundrunde dem späteren Sieger Klör klar mit 0:6, 1:6. Außerdem spielten sich Philip Regnat (ATP 1051/TC Großhesselohle), Marc-Andre Strätling (ATP 774/TC Göppingen), Daniel Stöhr (ATP 714/TEC Waldau Stuttgart) und Marius Zay (ATP 589/Solinger TC) in die Runde der letzten Acht. Strätling zog nach seinem Erfolg über

Stöhr letztlich sogar in die Runde der letzten Vier ein, verlor hier aber gegen Kevin Deden.

Turniersieger Sascha Klör (ATP-Doppel 940) und Kevin Deden (ATP-Doppel 1591) zum Zweiten: Bereits einen

Tag vor dem Einzelfinale standen sich die beiden Bundesliga-Profis auch im Doppelfinale gegenüber. Und auch hier behielt Klör die Oberhand. Zusammen mit seinem Teamkollegen Marius Zay schlug er die Paarung Deden/Martin Emmrich (TV Osterath/Solinger TC) ähnlich deutlich mit 6:1 und 6:4.

Weitere Informationen unter

www.tcfriedberg.de



Siegerehrung und Scheckübergabe an den 22-jährigen Turniersieger Sascha Klör durch Turnierdirektor Peer Braml (l.) und den 1. Vorsitzenden des TC Friedberg Stephan Pasdera (r.) © Foto:TC Friedberg.

Die rund 300 Zuschauer auf dem Centre Court sahen nur im ersten Satz eine ausgeglichene Partie mit vielen spektakulären Ballwechseln. In diesem Durchgang gelang zunächst Deden das erste Break zur 3:1-Führung, musste anschließend jedoch nach einem hart umkämpften Service das Rebreak in Kauf nehmen. Bis zum 5:5 gewannen beide Finalisten ihre Aufschlagsspiele, ehe Klör mit einem abermaligen Break zum 6:5 kam, welches letztlich zum Satzgewinn reichte. Im finalen Durchgang lieferte Kevin Deden so gut wie keine Gegenwehr



v.l.: Stephan Pasdera, 1. Bürgermeisters der Stadt Friedberg Dr. Peer Bergmair (Mitte), Juniorchef des BMW Autohauses Müller & Klöck Martin Jennissen (rechts) © Foto:TC Friedberg.



Turnierteam: (oben v.l.) Peer Braml, Jürgen Baur, Stephan Pasdera, (unten v.l.) Schiedsrichter Timo Janzen, Tanja Wörner, Supervisor Sören Friemel © Foto:TC Friedberg.

ITF-Men's Circuit Nürnberg „Ribe-Cup“

ITF-Men's Circuit – 10.000 US-Dollar Preisgeld – RC Herpersdorf

Beeindruckende deutsche Dominanz beim Ribe-Cup 2008 - Sechs Deutsche im Viertelfinale - Marc-Andre Strätling (TC Göppingen) verliert Finale

Doppeltitel geht an die Paarung Holger Fischer/Tobias Klein (TC Wolfsberg Pforzheim)

Nürnberg. Die >Internationalen Nürnberger Meisterschaften um den Ribe-Cup 2008< vom 15. bis 21. September beeindruckten die Zuschauer wieder mit spannenden Ballwechseln. Das mit 10.000 US-Dollar Preisgeld dotierte ITF-Men's-Future-Turnier im Rahmen der HEAD GERMAN MASTERS SERIES wurde auf den im Nürnberger Stadtteil Worzeldorf gelegenen Aschenplätzen des RC Herpersdorf ausgetragen. Mit insgesamt 18 deutschen Tennisprofis bewies die fünfte Auflage des Weltranglistenturniers einmal mehr, dass auch hierzulande zahlreiche Nachwuchstalente vorhanden sind. „Auch bei unserem Turnier wollen wir den deutschen Spielern möglichst viel Spielpraxis bieten, daher freut es uns, dass sie so zahlreich im Hauptfeld vertreten sind“, sagte Turnierdirektor Rainer Gunther. „Wir haben von acht möglichen Spielern vier deutsche Akteure auf der Setzliste“, fügte Gunther

sichtlich stolz an. Allen voran die beiden Topgesetzten: An Position eins Lokalmatador Marc Sieber (ATP 468/RC Herpersdorf) und an Nummer zwei Marcel Zimmermann (ATP 505/TC Großhesselohe). Des Weiteren Sascha Klör (ATP 513) als Sechster gefolgt von Marius Zay (ATP 595) - beide in Diensten des Tennis-Bundesligaabsteigers Solinger TC. Jedoch hatten diese Spieler nichts mit dem Ausgang des ITF-Future zu tun gehabt. Vielmehr fand sich ein anderer deutscher Tennisprofi im Rampenlicht wieder - der 22-jährige Marc-Andre Strätling vom Tennisclub Göppingen.

Die aktuelle Nummer 723 der Welt spielte sich bis in das Endspiel und scheiterte erst hier an David Nowak (TC Heidelberg). Der 25-jährige Tscheche, an Position 585 der ATP-Weltrangliste geführt, sicherte sich den Titel durch einen deutlichen Zwei-Satz-Sieg über Strätling mit 6:2, 6:1. Letztlich fehlte dem Göppinger in dieser finalen Auseinandersetzung die Kraft, da er in den vorangegangenen Matches jeweils über die volle Distanz von drei Sätzen gehen musste. Nur in seinem Auftaktspiel gegen den Südamerikaner Oliver Snaider gelang dem Göppinger ein schneller 6:1, 6:0-Erfolg.



Finalist Marc-Andre Strätling (GER) © Foto: Sabine Schulz.

Das gute Abschneiden der nationalen Tennisspieler wurde bereits im Viertelfinale bestätigt. Sechs Deutsche erreichten die Runde der letzten Acht, so dass drei Begegnungen sogar rein deutsche Duelle waren. Lediglich der spätere Turniersieger David Nowak und sein Gegenüber, der Österreicher Armin Sandbichler (ATP 703/TC Amberg am Schanzl), durchbrachen diese Phalanx. In der Vorrundrunde standen demzufolge drei deutsche Profis: Im ersten Halbfinale schlug der spätere Sieger Strätling den ungesetzten André Wiesler (ATP 702/Grün-Weiss Wiesbaden) mit 3:6, 7:5, 6:3 und in der zweiten Vorrundrunde unterlag Daniel Stöhr (ATP 741/Waldau Stuttgart) mit 4:6, 6:3, 5:7 seinem tschechischen Kontrahenten.

Auch im Doppelwettbewerb dominierten die Deutschen, so dass es im Finale zu einem schwarz-rot-goldenem Duell kam. Das topgesetzte Duo Martin Emmrich/Sascha Klör (beide Solinger TC) konnte einer Verletzung des Magdeburgers Emmrich beim Stande von 1:2 im ersten Satz nicht weiterspielen und es gab auf. Demzufolge kam das Gespann Holger Fischer/Tobias Klein (TC Wolfsberg Pforzheim) zu einem leichten und schnellen Turniererfolg.

Weitere Informationen unter

www.ribecup.de



v.l.: Hauptsponsor Bernd Hofmann, Turniersieger David Nowak, Marc-Andre Strätling (GER), Turnierdirektor Rainer Gunther, Turnier-Supervisor Sabine Schulz © Foto: Ribe Cup.

Ergebnisse/Punktwertung



NEU ab Oktober 2008 –
Firmensuche in den DTB Branchensaiten!

Punktwertung Damen (Stand 30.09.2008)

Platz	Name	Vorname	Verein	Punkte
1.	GEHRLEIN	Stephanie	TC Rüppurr Karlsruhe	39
2.	KLASCHKA	Carmen	TC Augsburg Siebentisch	38
3.	STEINBACH	Lydia	TC Rot-Weiß Wahlstedt	34
4.	BARROIS	Kristina	TEC Waldau	32
5.	PERKOVIC	Korina	TC Olympia Lorsch	22
6.	KLASCHKA	Sabine	TC Augsburg Siebentisch	17
7.	SIEGEMUND	Laura	TC Rüppurr Karlsruhe	15
8.	KALTHOFF	Daniela	Lintorfer TC 1972	14
9.	HABERKORN	Laura	TC Blau Weiß Vaihingen Rohr	13
9.	RIPOLL	Dominice	TC BW BASF Ludwigshafen	13
11.	GOERGES	Julia	TC Rot-Weiß Wahlstedt	12
12.	KÜSGEN	Imke	ETUF Essen	9
13.	ETZEL	Franziska	Lintorfer TC 1972	8
14.	KAYSER	Syna	TC Rüppurr Karlsruhe	7

Internationale Turniere

ATP-CHALLENGER

Düsseldorf „Düsseldorf Open 2008“
vom 02.09.-07.09.2008 (Preisgeld 30.000 €+Hospitality)

Einzel:

F: K. Vliegen (BEL) – A. Beck (GER) 6:0, 6:3
 HF: K. Vliegen (BEL) – D. Meffert (GER) 3:6, 6:4, 6:3
 A. Beck (GER) – E. Korolev (RUS) 6:4, 6:4
 ¼: K. Vliegen (BEL) – L. Rosol (CZE) 2:6, 6:4, 7:5
 A. Beck (GER) – T. Clemens (GER) 6:4, 6:4
 D. Meffert (GER) – S. Ventura (ESP) 6:4, 5:7, 6:2
 E. Korolev (RUS) – Y. Schukin (KAZ) 6:4, 6:0

Doppel:

F: J. Hajek/T. Zib (CZE/CZE) – L. Rosol/I. Zelenay (CZE/SVK) 1:6, 6:2, [10:7]
 HF: J. Hajek/T. Zib (CZE/CZE) – L. Azzaro/F. Moser (ITA/GER) 4:6, 7:5, [10:5]
 L. Rosol/I. Zelenay (CZE/SVK) – S. Kloer/M. Raditschnigg (GER/AUT) 6:2, 6:0
 ¼: J. Hajek/T. Zib (CZE/CZE) – A. Pilotnij/D. Sitak (RUS/RUS) 6:3, 6:2
 L. Rosol/I. Zelenay (CZE/SVK) – P. Lageder/C. Radecke (ITA/GER) 6:2, 6:2
 L. Azzaro/F. Moser (ITA/GER) – R. Dutra Silva/J. Silva (BRA/BRA) 6:1, 6:4
 S. Kloer/M. Raditschnigg (GER/AUT) – R. Ramirez Hidalgo/S. Ventura (ESP/ESP) 7:5, 7:5

ITF-HERREN

Kempten „5. Minimax-Cup“
vom 31.08.-07.09.2008 (Preisgeld 15.000 US\$)

Einzel:

F: A. Garcia (CHI) – J. Reister (GER) 6:2, 5:7, 6:3
 HF: A. Garcia (CHI) – D. Kindlmann (GER) 6:4, 4:1 Ret.
 J. Reister (GER) – J. Mertl (CZE) 6:2, 7:6(4)

Doppel:

F: J. Mertl/F. Zeman (CZE/CZE) – T. Summerer/M. Zimmermann (GER/GER) 6:1, 6:2
 HF: J. Mertl/F. Zeman (CZE/CZE) – R. Albot/J. XU (MDA/CHN) 6:4, 2:6, [10:7]
 T. Summerer/M. Zimmermann (GER/GER) – H. Fischer/T. Klein (GER/GER) 2:6, 7:5, [10:7]

Friedberg „BMW Müller & Klöck Open“
vom 07.09.-14.09.2008 (Preisgeld 10.000 US\$)

Einzel:

F: S. Kloer (GER) – K. Deden (GER) 7:5, 6:1
 HF: S. Kloer (GER) – M. Livraghi (ITA) 6:0, 6:1
 K. Deden (GER) – M.-A. Stratling (GER) 6:4, 6:2

Doppel:

F: S. Kloer/M. Zay (GER/GER) – K. Deden/M. Emmrich (GER/GER) 6:1, 6:4
 HF: S. Kloer/M. Zay (GER/GER) – T. Klein/M. Meigel (GER/GER) 4:6, 7:6(3), [10:4]
 K. Deden/M. Emmrich (GER/GER) – M.-A. Stratling/P. Taubert (GER/GER) 6:2, 6:4

Nürnberg „RIBE-Cup 2008“
vom 15.09.-21.09.2008 (Preisgeld 10.000 US\$)

Einzel:

F: D. Novak (CZE) – M.-A. Stratling (GER) 6:2, 6:1
 HF: D. Novak (CZE) – D. Stoehr (GER) 6:4, 3:6, 7:5
 M.-A. Stratling (GER) – A. Wiesler (GER) 3:6, 7:5, 6:3

Doppel:

F: H. Fischer/T. Klein (GER/GER) – M. Emmrich/S. Kloer (GER/GER) 2:1 Ret.
 HF: H. Fischer/T. Klein (GER/GER) – K. Mesaros/J. Skoloudik (CRO/CZE) 6:4, 7:6(7)
 M. Emmrich/S. Kloer (GER/GER) – M.-A. Stratling/P. Taubert (GER/GER) 7:5, 6:3

Ballwurfmaschinen Tennissoftware
Tennisausrüstung Vereinsbedarf Promotion
 Tennisblenden Besatzungsservice **Tennis- & Sportreisen**
 Werbemittel Berechnungsanlagen Bauelemente

Punktwertung Herren (Stand 30.09.2008)

Platz	Name	Vorname	Verein	Punkte
1.	BECK	Andreas	TC Ravensburg	159
2.	GREUL	Simon	TK Kurhaus Aachen	128
3.	PETZSCHNER	Philipp	TK Kurhaus Aachen	61
4.	KAMKE	Tobias	TC Logopak Hartenholm	52
5.	MEFFERT	Dominik	TK Kurhaus Aachen	51
6.	BACHINGER	Matthias	ETUF Essen	48
7.	BRANDS	Daniel	TC Großhesselohe	41
8.	SEIFERT	Stefan	HTV Hannover	40
9.	KLÖR	Sascha	Solinger TC 1902	35
10.	DEDEN	Kevin	TV 1926 Osterath	34
10.	KINDLMANN	Dieter	Erfurter TC Rot Weiß	34
12.	CLEMENS	Tobias	TC Johannesberg	29
12.	PHAU	Björn	Grün-Weiß Mannheim	29
14.	SIEBER	Marc	RC Herpersdorf	25
15.	SCHÜTTLER	Rainer	TK Kurhaus Aachen	24

Klicken Sie hier www.dtb-tennis.de,
um auf die DTB-Branchenseiten zu gelangen
bzw. mehr Informationen zu erhalten.



Siegerliste Internationale Turniere

Datum	Kategorie	Stadt	Preisgeld	Einzel-Sieger	Doppelsieger
07. Jan.	ITF-Future 1	Nußloch	15.000 \$+H	Karol Beck (SVK)	Hemmes/Koning (NED)
14. Jan.	ITF-Future 2	Stuttgart	10.000 \$	Stefan Seifert, (GER)	Sadecky/v.d.Merwe (SUI/RSA)
14. Jan.	TE-Damen 1	Stuttgart	10.000 \$	Renee Reinhard (NED)	Davydova/Tochilovskaya (RUS)
21. Jan.	ITF-Future 3	Kaarst	10.000 \$	Silva Neuza (POR)	Ewijk/Harmsen (beide NED)
21. Jan.	TE-Damen 2	Kaarst	10.000 \$	Jeroen Masson (BEL)	Karol/Masson (CZE/BEL)
28. Jan.	ITF-Future 4	Mettmann	15.000 \$+H	Simon Greul (GER)	Brown/Danilovic (JAM/MNE)
04. Feb.	ITF-Future 5	Schwieberdingen	10.000 \$	Simon Greul (GER)	Brown/Sadecky (JAM/SUI)
23. Feb.	ATP-Chall. 1	Wolfsburg	35.000\$+H	Louk Sorensen (IRL)	Ball/Van der Merwe (AUS/RSA)
31. März	TE-Damen 4	Hamburg	25.000 \$	Kristina Barrois (GER)	Beygelzimer/Vögele (UKR/SUI)
05. Mai.	ATP-Chall. 2	Dresden	50.00 Euro	Andreas Beck (GER)	Brands/Jun (GER/KOR)
26. Mai	ATP-Chall. 3	Karlsruhe	35.000 \$+H	T. Gabashvili (RUS)	Köllerer/Moser (AUT/GER)
02. Juni	ATP-Chall. 4	Fürth	50.000 \$+H	Daniel Köllerer (AUT)	Marx/Peya (GER/AUT)
09. Juni	ITF-Future 6	Ingolstadt	15.000 \$+H	E. Chvojka (CAN)	Chvojka/Sadecky (CAN/SUI)
16. Juni	ATP-Chall. 5	Braunschweig	125.000 \$+H	N. Devilder (FRA)	M. Crugnola/O. Hernandez (ITA/ESP)
16. Juni	ITF-Future 7	Marburg	15.000 \$+H	Matteo Marrai (ITA)	R. Jebavy/D. Novak (beide CZE)
23. Juni	ITF-Future 8	Trier	10.000 \$	Dustin Brown (JAM)	D. Brown/S. Seifert (JAM/GER)
30. Juni	TE-Damen 5	Stuttgart-Vaih.	25.000 \$	Stephanie Gehrlein (GER)	K. Barrois/ L. Siegemund (GER/GER)
30. Juni	ITF-Future 9	Kassel	15.000 \$+H	Martin Verkerk (NED)	D. Brown/S. Seifert (JAM/GER)
07. Juli	ITF-Future 10	Römerberg	10.000 \$	André Begemann (GER)	R. Bruggeling/B. Van der Valk (beide NED)
07. Juli	TE-Damen 6	Garching	10.000 \$	Hannah Noon (SWE)	V. Jovanovic/S. Llaguno (CRO/ARG)
14. Juli	ATP-Chall. 6	Oberstaufen	35.000 \$+H	L. Kubot (POL)	D. Karol/J. Pospisil (CZE/CZE)
14. Juli	ITF-Future 11	Espelkamp	10.000 \$	F. Torresi (ITA)	R. Bruggeling/B. Van der Valk (beide NED)
14. Juli	TE-Damen 7	Darmstadt	25.000 \$	Jelena Dokic (AUS)	H. El Tabakh/E. Laine (CAN/FIN)
21. Juli	ITF-Future 12	Lechenich	10.000 \$	Michal Navratil (CZE)	M. Emmrich/B. Knittel (GER/GER)
21. Juli	TE-Damen 8	Horb	10.000 \$	Anna Korzeniak (POL)	S. Dobra/ L. Kriegsmannova (CZE/CZE)
28. Juli	ITF-Future 13	Wetzlar	10.000 \$	Kornel Bardoczky (HUN)	R. Bruggeling/B. Van der Valk (beide NED)
28. Juli	TE-Damen 9	Bad Saulgau	25.000 \$	Lucie Hradecka (CZE)	S. Dobra/ T. Hladikova (CZE/CZE)
04. Aug.	TE-Damen 10	Hechingen	25.000 \$	Masa Zec-Peskiric (SLO)	Y.Basuki/R. Tedjakusuma (INA/INA)
11. Aug.	ITF-Future 15	München	10.000 \$	Johannes Ager (AUT)	D. Klier/R. Vogeli (GER/CZE)
11. Aug.	TE-Damen 11	Versmold	10.000 \$	Evelyn Mayr (ITA)	S. Schoeffel/B. Schoofs (FRA/NED)
18. Aug.	ITF-Future 16	Wahlstedt	15.000 \$+H	Adrian Garcia (CHI)	S. Rieschick/D. Sitak (GER/RUS)
18. Aug.	TE-Damen 12	Wahlstedt	10.000 \$	Romina Oprandi (ITA)	J. Paetow/L. Steinbach (GER/GER)
25. Aug.	ITF-Future 17	Überlingen	10.000 \$	Adrian Garcia (CHI)	J. Sobota/R. Vogeli (CZE/CZE)
25. Aug.	ATP-Chall. 7	Freudenstadt	35.000 \$+H	Simon Greul (GER)	D. Norman/K. Vliegen (BEL/BEL)
01. Sept.	ATP-Chall. 8	Düsseldorf	35.000 \$+H	Kristof Vliegen (BEL)	J. Hajek/T. Zib (CZE/CZE)
01. Sept.	ITF-Future 18	Kempten	15.000 \$+H	Adrian Garcia (CHI)	J. Mertl/F. Zeman (CZE/CZE)
08. Sept.	ITF-Future 19	Kriedberg	10.000 \$	Sascha Klör (GER)	S. Klör/M. Zay (GER/GER)
15. Sept.	ITF-Future 20	Nürnberg	10.000 \$	David Novak (CZE)	H. Fischer/T. Klein (GER/GER)
29. Sept.	ITF-Future 21	Hambach	10.000 \$		
06. Okt.	ITF-Future 22	Leimen	10.000 \$		
13. Okt.	ITF-Future 23	Isernhagen	10.000 \$		
03. Nov.	ATP-Chall. 9	Eckental	35.000 \$+H		
03. Nov.	TE-Damen 14	Ismaning	50.000 \$		

Siegerliste Nationale Preisgeldturniere

Datum	Stadt	Preisgeld	Einzel-Sieger	Doppel-Sieger
15. April	N1 Aschaffenburg (H)	15.000 €	Kevin Deden (TV Osterath)	-
24. April	N2 Forchheim (H)	5.000 €	Kevin Deden (TV Osterath)	-
24. April	N2 Forchheim (D)	3.500 €	Lydia Steinbach (RW Wahlstedt)	-
12. Mai	N3 Villingen (D)	5.000 €	Tina Schiechl (AUT, BW Villingen)	Schiechl/Steinhilber (AUT/GER)
20. Juni	N4 Leipzig (H)	5.100 €	Felipe Parada (CHI, Club an der Alster)	-
20. Juni	N4 Leipzig (D)	5.100 €	Sabine Klaschka (TC Augsburg Siebentisch)	-
02. Juli	N5 Kamp-Lintfort (H)	5.000 €	Lydia Steinbach (RW Wahlstedt)	-
02. Juli	N5 Kamp-Lintfort (D)	3.500 €	Tomas Jecminek (CZE, TC Trappensee Heilbronn)	-
07. Juli	N6 Pforzheim (H)	5.100 €	Tomas Jecminek (CZE, TC Trappensee Heilbronn)	-
07. Juli	N6 Pforzheim (D)	4.700 €	Imke Küsgen (ETUF Essen)	-
14. Juli	N7 Aschaffenburg (H)	12.500 €	Richard Drazny (TB Erlangen)	-
14. Juli	N7 Aschaffenburg (D)	7.500 €	Sabine Klaschka (TC Augsburg Siebentisch)	-
23. Juli	N8 Schliersee (H)	5.000 €	Dimitris Kleftakos (TC Johannesberg)	-
23. Juli	N8 Schliersee (D)	3.500 €	Carmen Klaschka (TC Augsburg Siebentisch)	-
21. Juli	N9 Lechenich (D)	3.500 €	Daniela Kalthoff (Lintorfer TC)	-
30. Juli	N10 Oppau (D)	3.500 €	Lydia Steinbach (RW Wahlstedt)	-
13. Aug.	N11 Waging am See (H)	5.000 €	Andreas Kauntz (TV Fürth 1860)	-
13. Aug.	N12 Kellinghusen (H)	5.070 €	Sebastian Schlüter (Uhlenhorster HC)	C. Koderisch/Schulz (GER/GER)
13. Aug.	N12 Kellinghusen (D)	3.660 €	Lydia Steinbach (TC RW Wahlstedt)	-
14. Aug.	N13 Oberkirch (D)	6.500 €	Stephanie Gehrlein (TC Rüppurr Karlsruhe)	M. Nowak/J. Paetow (GER/GER)
16. Okt.	N14 Isernhagen (D)	3.500 €		

H = Herren-Turnier, D = Damen-Turnier